

Nachrichtenblatt und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Nr. 40.

Sonnabends, den 18. Mai.

1861.

Bekanntmachung

für die Amtslandschaft, das freie Herumlaufen von Hunden betreffend.

Wie zur Kenntniss des unterzeichneten Gerichtsamtes gebracht worden, pflegen Grundstücksbesitzer und andere Bewohner hiesiger Amtslandschaft — seit einiger Zeit in besonders auffälliger Weise — ihre Hunde häufig mit auf die Fluren zu nehmen und daselbst ohne Aufsicht frei herumlaufen zu lassen.

Abgesehen nun davon, daß dergleichen frei herumlaufende Hunde dem Wildes nicht unbedeutenden Schaden zufügen, wird — was bei der bevorstehenden warmen Jahreszeit hauptsächlich in Betracht kommt — durch jenes Gebahren der Hundebesitzer offenbar auch die Hundswuth begünstigt, beziehentlich in vorkommenden Fällen des Ausbruches deren Verbreitung befördert.

Um so mehr fühlt sich daher das Amt veranlaßt, die Vorschriften des Mandats vom 2. April 1796, wonach insbesondere Jeder, der seinen Hund außerhalb seines Gehöftes frei herumlaufen läßt, die diesfalls geordnete Strafe zu erwarten hat, hiermit nachdrücklich in Erinnerung zu bringen, zugleich aber auch die Erwartung auszusprechen, daß Niemand und namentlich nicht die mit der polizeilichen Aufsicht auf dem Lande betrauten Organe Zuwiderhandlungen der in Rede stehenden Art ruhig zusehen, vielmehr dieselben unnachlässig dem Amte zur gebührenden Bestrafung anzuzeigen werden.

Frankenberg, den 16. Mai 1861.

Das Königl. Gerichtsamte daselbst.

In Stellvertretung:

Haupt, Act.

Bekanntmachung,

die Sonntagschule betreffend.

Die Ergebnisse der am 30. März d. J. abgehaltenen Prüfung mit den Schülern der 4 Sonntagschulklassen sind in der Hauptsache sehr erfreuliche gewesen. Die Mehrzahl der Schüler ist ernstlich bestrebt, die zu ihrer weiteren Ausbildung in der Sonntagschule dargebotene Gelegenheit möglichst auszunutzen und dem Institut Ehre zu machen. Wie daher in allen Klassen fleißige und anständige Schüler zu loben waren, konnten folgende Schüler der 1ten Klasse durch Bücherprämien noch besonders ausgezeichnet werden:

die Weber Gustav Friedrich Ulrich, Ernst Louis Liebold, Friedrich August Böttger, Friedrich Gustav Barthel, allerseits von hier, und Friedrich Albert Hempel aus Strebla, der Tischlergesell Friedrich Robert Hofmann von hier, der Uhrmacher Friedrich Moritz Wilde aus Haynichen, der Schieferdecker Friedrich Otto Schockel von hier, ferner der Weber Friedrich Barthel aus Mühlhausen, der Formstecher Karl Julius Krebsky von hier und der Weber Karl Wilhelm Lehner aus Elstra.

Hiernächst haben folgende Schüler der ersten Klasse heute an Rathskelle Belohnungsdecrete der königlichen hohen Kreisdirection zu Zwickau ausgehändig erhalten:

die Weber Gustav Adolf Robert Schramm, Julius Heinrich Schulze und Karl Gustav Zimmermann von hier, Karl Friedrich Henke aus Reußen, Hermann Christian Günther

ndere
ffigen
gung
mer-
e in
Al-

ann.

e in

nfens-
zeige,
ea-
an,
haben
Zeit
a zur

u.

0.

—168
oggen
Rgr.,
Dr. 20
bis 2
Rgr.
Pfd.)
pfel 1
Pfd.)

gr. bis
Zhr.
Rgr.,
sen —

Zhr.
Zhr.,
Schütt-
ebund-
Der
gr.

Impe-
hr. 4
Pfd.)

aus Dresden und Heinrich Robert Möbius aus Waldheim, die Schlosser Friedrich Dölar Grünert und Hermann Theodor Schmidt von hier, der Kohgerber Friedrich Julius Eichler aus Summersdorf.

Wegen im vorhergehenden Schuljahr recht viele Sonntagsschüler den Högern, die einst würdige und intelligente Bürger der Stadt zu werden versprochen, gleichzukommen beflissen sein!

Frankenberg, am 15. Mai 1861.

Der Stadtrat.
Melter, Bürgermeister.

A u f f o r d e r u n g.

Es sind Klagen und Beschwerden darüber geführt worden, daß Kränze und Guirlanden, mit welchen bei Beichenbegängnissen die Gräber geschmückt worden, oft noch am Begräbnistage von den Gräbern entwendet, oder aber des Bänder schmuck beraubt worden wären.

Je widerlicher ein solches Gebahren sein würde, dafern sich dasselbe als begründet erwiese, um so dringender werden die Bewohner der Stadt aufgefordert, ihnen etwa in vorbemerktter Beziehung bekannt werdende Verdachts- und Ueberführungsmomente alsbald hier anzuzeigen, damit Frevler an den Grabstätten zur verdienten Bestrafung gebracht werden können.

Frankenberg, am 15. Mai 1861.

Der Stadtrat.
Melter, Bürgermeister.

H o l z a u c t i o n.

Auf Königlich Sachsenburger Forstrevier sollen

Freitags, den 24. Mai 1861,

| | | |
|-----|-----------------------------|---------------------------------|
| 13 | Schock weiches Schlagreißig | } auf dem Treppenhauer, |
| 2 | hartes, schwaches desgl. | |
| 1½ | weiches Schlagreißig | } im Mühlberg und Augrund, |
| 1½ | " | |
| 5 | hartes, schwaches desgl. | } in dem Eulenberg und Heuberg, |
| 1 | Klafter weiches Scheitholz | |
| 29 | Schock hartes Schlagreißig | } im Mühlholze, |
| 1½ | desgl., schwaches desgl. | |
| 11 | weiches Schlagreißig | } im Sehege, |
| 12½ | desgl. | |
| 32 | hartes, schwaches desgl. | } im Neuwald, |
| 9½ | " | |
| 6 | weiches Schlagreißig | } im Beutig |

an die Meistbietenden unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Der Versammlungsort ist am gedachten Tage von Vormittags 9 Uhr an in Hummisch'sens Gasthof zu Obermühlbach.

Das Königl. Forstverwaltungsamt Frankenberg mit Sachsenburg, den 15. Mai 1861.

v. Sellendorff.

L. Ullig.

Quartal der Schuhmacher-Innung.

Künftigen 27. Mai, als den Montag nach den Pfingstfeiertagen, soll von Nachmittags 2 Uhr an das Quartal Trinitatis auf Herrn Wagner's Saal abgehalten werden. Alle in- und auswärtigen Meister werden zu pünktlichem Erscheinen hiermit eingeladen.

Frankenberg, den 16. Mai 1861.

Wilhelm Peger, Obermeister.
Ernst Grünert, Handwerksmeister.

EINLADUNG

zur Begründung

eines Allgemeinen Begräbniskassen-Vereins

zum Anschluß an die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank

Teutonia in Leipzig.

Die Beiträge werden nach den Tarifen dieser Anstalt erhoben; sie betragen für jede 10 Thaler Begräbniskasse, wenn die Person alt ist:

| | | | |
|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------|
| 20 Jahre | 5. 7. jährlich. | 40 Jahre | 9. 9. jährlich. |
| 25 | 6. 5. | 45 | 11. 7. |
| 30 | 7. 5. | 50 | 14. |
| 35 | 8. 6. | 55 | 16. 9. |

Spezielle ärztliche Zeugnisse werden nicht erfordert, Kosten sind nicht zu tragen und die Auszahlung der versicherten Summen erfolgt in allen Fällen ohne jede Verkümmernung.

Anmeldungen von Personen jedes Alters vom 2. bis zum 70. Lebensjahre, welche binnen 14 Tagen und spätestens

bis zum 8. Juni d. J.

erbeten werden, nimmt der Unterzeichnete entgegen, auch ertheilt derselbe jede gewünschte Auskunft in dieser Angelegenheit.

Frankenberg, am 18. Mai 1861.

Bernhard Cuno,

Agent der Teutonia.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 1. Pfingsttage früh 10 Uhr ist Mettengottesdienst, wobei Herr Candidat Dahn hier die Predigt hält. Vormittags predigt Herr Dr. Körner über Apostelgesch. 2, 1-13. Die Kirchenmusik ist von Mozart. Nachmittags predigt Herr Candidat Finger aus Hagnichen. Die Kirchenmusik ist von Mozart. Am 2. Feiertage predigt Vormittags Herr Dr. Körner über Apostelgesch. 2, 14-18. Die Kirchenmusik ist von Schicht. Nachmittags predigt Herr Diak. Lange.

Geborene:

Karl Friedrich Pippoldt's, B. u. Handwebers h., 1. — Friedrich Traugott Biltz's, Hausmanns h., 1. — Karl Gottlob Waldapfel's, B. u. Wbrmstrs. h., 1. — Eduard Traugott Reidler's, B. u. Tuchhändlers h., 1. — Karl Friedrich Winkler's, Handarbeiters h., 1. — Friedrich August Buchheim's, B. u. Wbrmstrs. h., 1. — Ernst Gottschard Pollmann's, B. u. Wbrmstrs. h., 1.

Getraute:

Ernst Gottlieb Neubauer, ansäss. Schmiedemeister zu Mühlbach, mit Johanne Christiane Doyath daselbst. — Karl August Uffmann, B. u. Wbrmstr. h., mit Ida Maria Zacharias aus Lichtenau. — Ernst Friedrich Striznert, Schneidermstr. in Mühlbach, mit Sophie Karoline Sachsenweger aus Schneeberg. — Karl Friedrich Zahn, B. u. Wbrmstr. h., mit Juliane Dorothee Starke aus Brand.

Gestorbene:

19fr. Anna Emilie, Johann Andreas Querndt's, B. u. Wbrmstrs. h., 1., 22 J. 5 M., an Lungenleiden. — Der Amalie Auguste Waldapfel h., unehel. 1., 2 J. 2 M., am Krampf. — Karl August Wiegandt, B. u. Wbrmstr. h., 59 J. 2 M., an Lungenleiden. — Friedrich Ferdinand Zahn's, B. u. Wbrmstrs. h., 1., 20 W., am

Krampf. — Karl Wilhelm Dippmann's, Hausbesizers in Dittersbach, 1. J. 2 M., am Zahnleber. — Der Juliane Wolf h., unehel. Zwillingstochter, 23 W., an Schwäche. — Jhr. Karl Gottlieb Hofmann, weil. Johann Gottfried Hofmann's, Gutbes. in Mühlbach, hinterl. 1., der 3. h., 49 J. 2 M. 3 W., an Abzehrung.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geborene:

Franz Ferdinand Behnisch's, Fabrikspiners in Sachsenburg, 1. — Karl Wilhelm Schindler's, Maurers in Irbersdorf, 1. — Johann Traugott Jügen's, Bergmanns in Schönborn, 1. — Johann Gottfried Weichert's, Fabrikspiners in Sachsenburg, todgeb. 1. — Gustav Eduard Herrmann's, Schullehrers in Schönborn, 1.

Gestorbene:

Krau Johanne Christiane, weil. Johann Georg Böttger's, Gutsauszüglers in Irbersdorf, Witwe, 82 J. 3 W. 22 J., an Altersschwäche.

Verkauf.

Ein Secretair, ein Kleiderschrank, drei Brillen, zwei Kugelbüchsen, 20 — 22 Blei pr. Pfund, sind zu verkaufen bei

Carl Krünzel.



Eine neuankommende Ziege steht Veränderung halber zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Rechnungs- & Quittungsformulare

sind zu haben bei **C. S. Kopsberg.**

Todesanzeige und Dank.

In der Mittagsstunde des 7. Mai starb, erst 22 Jahr 5 Monate alt, an Lungenleiden, unsre innigstgeliebte Tochter, **Jungfrau Anna Emilie Querndt**. Sie war jederzeit unsre Freude, stand treu zu uns in frohen und trüben Tagen, und wir hofften, sie sollte auch unser Trost und unsre Stütze sein im Alter. Doch Gott beschloß es anders zu machen. Trotz eifrig gesuchter ärztlicher Hülfe ward sie nach schweren, 34wöchentlichen, Leiden von uns genommen. Wir trauern zwar und weinen, aber wir ergeben uns demüthig unserm Gott. Er, der alles wohl macht, nahm unsre gute Tochter in seine himmlischen Wohnungen, und wird auch uns nicht verlassen und mit ihr wieder zusammen führen zu ewiger Seligkeit. — Es drängt uns aber unser Herz, den edlen Menschen zu danken, die uns und der Geschiedenen so viel Gutes thaten. In ihrer langen Krankheit ward sie besucht vom Herrn Dr. Körner und Herrn Diac. Lange und getröstet und aufgerichtet zu christlicher Geduld und Ergebung; milde und erbarmende Herzen spendeten ihr reichliche Erquickung des Leibes; uneigennütige Freunde trugen sie zur Ruhe; Nachbarn und Gespielen beteten sie in Blumen und schmückten ihre letzte Wohnung mit ehrenden Kränzen, hehrliche Theilnahme begleitete sie zur Gruft und an derselben wurden durch die Beredtsamkeit des Herrn Archid. Leonhardi unsre Thränen, obwohl sie reichlicher flossen, doch getrocknet und unsre Hoffnung neu belebt und gestärkt. Gott segne Sie, edle Menschenfreunde, für alle Ihre Liebe und Güte, die Sie an uns bewiesen haben.

Dir, innigstgeliebter und schwergeprüfter Tochter, Dir rufen wir ein Ruhe sanft nach. Dort, wo keine Thränen mehr fließen, werden wir wieder vereint werden auf ewig.

Frankenberg, am 17. Mai 1861.

Die Familie Querndt.

Ergebenste Anzeige.

Einer geehrten Bewohnerschaft von Frankenberg und Umgegend erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich nicht mehr bei Herrn Nieliuß, sondern bei Herrn Adolph Eckhardt wohne.

Eduard Nahfeld, Tischlermeister.
Neustadt. Querstraße No. 362.

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem ist alle Tage Lohngeschirr zu haben; dergleichen auch am ersten und zweiten Pfingstfeiertag von Nachmittags 1 Uhr ab Fuhr nach Pichtenwalde, Freiburger Gasse, bei **Carl Reuther**.

Kalk-Verkauf.

Erbesunterzeichneter macht hiermit bekannt, daß in den von ihm erpachteten Gräßlichen Kalköfen zu Auerwalde bei Chemnitz fortwährend frisch gebrannter Kalk von bekannter vorzüglicher Qualität und zu den bisher üblichen Preisen zu haben ist.
Rittergut Auerwalde, den 10. Mai 1861.
Hesse, Pächter.

Empfehlung.

Aecht steirische Sensen, Sichel, Futterklingen, englische Dängelhammer, Dängelstöckchen, Wehsteine, Wehschaalen u. empfehlen zu billigsten Preisen

Schaarschmidt & Co.

Fettes Rindfleisch,

das Pfd. 3 Ngr., sowie fettes Schweinefleisch, das Pfd. 48 Pf., empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen **Carl Wolf** in Sachsenburg.

EMPFEHLUNG.

Schwarz- und buntseidene Kleiderstoffe, feine englische Lusters, sowie Glacé-Handschuhe für Herren und Damen, empfing und empfiehlt zu billigsten Preisen

C. F. Ublig's Wwe.

Gute Zwischauer Steinkohlen

verkauft à Scheffel 15 Ngr., das Viertel 38 Pf., **Friedrich Schmidt**, Reichstraße.

EMPFEHLUNG.

Den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten Strohhüte zum Färben und Lackiren, sowie auch weiße Strohhüte zum Waschen jederzeit annehme. Dergleichen empfehle ich meine vorräthigen Kinderkutschchen und andere feine Korbmacher-Waaren zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Despaug,

Korbmacher und-Rohrstuhlbezieher.

Logisvermiethung.

Ein freundliches Logis, in erster Etage, bestehend aus zwei heizbaren Stuben, Küche und nöthigem Zubehör, ist zu vermiethen und vom 1. Juni a. e. beziehbar. Näheres bei mir selbst.

Neumühle zu Frankenberg, den 17. Mai 1861.

A. Herm. Sarfert.

Eine Guitarre,

gut ausgespielt und stark im Ton, ist billig zu verkaufen in der Schulgasse No. 146.

Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich mein seit Jahren betriebenes „Ausschnitt- u. Modewaaren-Geschäft“ nicht mehr im Hause des Herrn Lange, sondern in dem von mir käuflich erworbenen, früher Herrn Daniel Köhler gehörigen, Hause, Markt, neben dem des Herrn Bezirksarztes Dr. Werner befindet.

Von ganzem Herzen Dank sagend, für mir während der langen Zeit in so reichem Maße gewordenen Vertrauen, bitte ich zugleich mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslocal zu Theil werden zu lassen. Streng solide und prompte Bedienung meiner werthen Gönner wird jeder Zeit meine erste und angenehmste Pflicht sein.

Hochachtungsvoll

K. Gotthold Barthel.

P. P.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heutigem Dato am hiesigen Plage, Baderberg N^o 252, unter der Firma: **A. F. Kreuziger** ein

Mehl-Geschäft

eröffnet habe.

Ich empfehle alle Sorten Roggen- und Weizenmehl in vorzüglicher Qualität, im Ganzen und Einzelnen, nach Decimal-Gewicht, sowie gute Roggenkleie und Schwarzmehl, zu möglichst billigen Preisen und bitte, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, um geneigte Abnahme.

Frankenbergr, den 18. Mai 1861.

Hochachtungsvoll

A. F. Kreuziger,

Mehlhändler.

Empfehlung.

Schmack, Quercitron, Krapp, französisches und deutsches Riendl, Scheide-

wasser, Vitriolöl und Schwefelsäure, Mennig, Potasche, Salzburger, Pyper- und Eisenvitriol, Gummi tragant und Senegal, Bleizucker, Zinnfalk, Gantschul, Gelb-, Roth- und Blauholz, Blauholzextract, Colophon, Eisenmaschinendöl, Salzsäure, Terra Siena, Schellack, Salmiak und Salmiakgeist, Asphalt-, Bernstein-, Damar- und Copal-Lack, Secatif, Leim in verschiedenen Sorten, Leinöl und alten Leinölfirniß, Curcume, Borax, weißen Vitriol, Glaubersalz, holzsauer Eisen, Wachs, Bleiweiß, Gremserweiß, Zinkweiß, sowie Maurer- und Malerfarben empfiehlt

Carl Boettcher am Markt.

G. Ulbricht,

Photograph und Fach-Chemiker,

empfehlte sich zur Aufnahme von Portraits, Kleinern wie größern Gruppen, Medaillons, Visitenkarten, Portraits nach Bildern, Fabriketablissemments, einzelnen Gebäuden, wie auch ganzen landschaftlichen Partieren ic. unter Zusicherung sorgfältiger technischer und ästhetischer Ausführung. Ein Tableau meiner Arbeiten wird sich in den nächsten Tagen am Gasthof zum schwarzen Ross ausgestellt finden. — Aufnahmezeit: Täglich von 9 — 12 Uhr Vormittags und 1 — 3 Uhr Nachmittags, vom 1. Feiertag ab. — Der Platz zur Aufnahme befindet sich im Garten des Herrn Schankwirth und Collecteur Schultze in der Badergasse und ist den Forderungen der Anständigkeit gemäß entsprechend gewählt und nicht minder anständig decorirt. — (Ein trüber Himmel alterirt den guten Erfolg einer Aufnahme in keiner Weise und ist unter Umständen oft sogar vorzuziehen. Für kleinere Kinder und größere Gruppen jedoch, bitte ich lieber einen hellern Tag zu wählen. —)

Feld-Verpachtung.

Wein an der Freiburger Straße gelegenes Feld und Wiesenschlucht ist von diesem Herbst an anderweit zu verpachten. Pachtliebhaber können deshalb mit mir in Unterhandlung treten.

J. G. Zacharias.

Böhmische Pflaumen, à Pfd. 18 Pf.,
Türkische ditto à Pfd. 28 Pf.,
empfehlte Carl Boettcher am Markt.

daß
löfen
b ge-
alität
n ist.
1861.
er.

ngen,
Bez-
gsten

o.

isch,
nden

feine
für
t zu

e.

n
Pf.,

Um-
ich

ren,
ber-
eine
orb.

r.

este-
nö-
a 1.

1861.

zu

Schützenzelt.

Zu dem diesjährigen stattfindenden Königscheibenschießen, welches von Dienstag, den 21., bis Donnerstag, den 23. dieses, andauert, habe ich die Restauration des Schützenzeltes von der hiesigen wohlthätigen Schützengilde übernommen. Einem hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikum empfehle ich dasselbe auf das Angelegentlichste und werde mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten, sowie ich überhaupt bemüht sein werde, die mich beehren den Gäste auf das Prompteste zu bedienen.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Hainichen, den 19. Mai 1861.

C. A. Mende.

Ungarische geräucherte Schweinszungen, à Stk. 6 — 7 Ngr., walden Nordhäuser mit dem Motto:

Ist Dir die Lust zum Leben hingeschunden,
Hat die Verzweiflung Wurzel schon gefunden,
Wird Dich aus Deinem Sesseltchen
Ein kleiner Schindl Wecker wachen.

empfehlen

Hamburger Rindszunge, sowie ungarischer Speck werden erwartet.

R. Polster.

Theatrum mundi

in der Restauration des Herrn Finke in
Frankenberg.

Sonntag, den 19. Mai: Das Chamounythal in der Schweiz, mit Sonnen-Aufgang. Darauf: Kloster Gräbäun in Schlesten. Winterlandschaft.

Montag, den 20. Mai: Dasselbe.

Dienstag, den 21. Mai: Florenz mit Aufgang des Mondes. Darauf: Die Auswanderung nach Amerika und ein großer Seesturm.

Als Nachspiel jeden Tag komische Scenen. — Einlaß halb 8 Uhr, Anfang präcis 8 Uhr.

Abonnement- und Familien-Billets täglich von früh 8 bis Abends 6 Uhr im Theaterlokal.

Abonnement- ohne Familien-Billets sind auch beim Colporteur Hermann Steyer zu haben.

Ziemer & Sohn.

Schießhaus Frankenberg.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen, sowie besonders zu dem am dritten Feiertage beginnenden Königscheiben der hiesigen Bogenschützengesellschaft lade ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum zu recht zahlreichem Besuch meiner Lokalitäten ganz ergeben ein und bemerke, daß

ich außer verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken auch mit feinem Lagerbier bestens aufwarten werde.

Otto Fischer.

Gasthof zur Fischer'schen in Sachsenburg.

Den zweiten Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an findet bei mir öffentliche Tanzmusik statt.

Während der Feste werde ich mit neuem Kuchen, russischer Sülze, sowie gutem Lager- und einfachem Bier bestens aufwarten.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

F. Krause.

EINLADUNG.

Den zweiten Feiertag wird von Nachmittags 3 Uhr an auf meinem Saale

öffentliche Tanzmusik

abgehalten, zu welcher ich freundlichst einlade.

Otto Fischer im Schießhause.

Knapskuchenauschießen

nächsten dritten Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an auf der Kegelbahn des Schießhauses. Um recht zahlreiche Beteiligung bitte

Otto Fischer.

Einladung und Warnung.

Künftigen 21. und 22. Mai findet unser diesjähriges **Königsvogelschießen** statt. Wie früher so haben wir auch dieses Jahr eine zweite Stange errichtet, und laden zu dem diesfalligen **Vogel- und Stern-Prämien-schießen** alle Schießlustigen freundlich ein. Zugleich warnen wir, um Unglücksfälle zu verhüten, Jedermann, an genannten beiden Tagen die Schußlinie zu passieren.
 Frankenberg, den 18. Mai 1861.

Die Vogelschützengesellschaft.

Grosses Concert

morgen zum ersten Pfingstfeiertage im Nerge'schen Garten zu Gumnerrsdorf. Anfang Nachmittags halb 4 Uhr. Für ein gewähltes Programm und beste Bewirthung der geehrten Gäste ist gesorgt.
 Um recht zahlreichen Besuch bitten
G. Nerge. **Th. Fischer.**

Lichtenwalde.

Zum Pfingstfest finden im herrschaftlichen Parke
drei grosse
Extra-Concerte
 statt, gegeben vom Trompencorps des 2. Reiterregiments, Garnison Grimma. Das erste Concert beginnt den 1. Feiertag Nachmittags 3 Uhr, das zweite am 2. Feiertage früh 6 Uhr und das dritte an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr. Es ladet dazu höflichst ein
H. Schneider.

NB. Auch gehen den 2. Feiertag die Wasserfeste.

Ergebenste Einladung.
 Den zweiten Pfingstfeiertag wird bei mir von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, wobei ich mit neubodenem Kuchen und gutem Lagerbier bestens aufwarten werde.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
 Wittwe Summisch in Obermühlbach.

Schlosschenke zu Sachsenburg.

Außer gutem einfachem Bier verkünde ich von diesen Festtagen an und während des ganzen Sommers hindurch auch ein feines Lagerbier.
 Schlosschenkewirth Kubo.

EINLADUNG.

Den zweiten Pfingstfeiertag findet im Gasthose zu Gerstorf öffentliche Tanzmusik statt, wozu unter Zusicherung prompter Bedienung höflich einladet
 Gastwirth Saghardt.

Gasthof „3 Rosen“.



Zu dem bevorstehenden Pfingstfeste werde ich mit verschiedenem neubodenem delikatem Kuchen, gutem Lager- und dergleichen sächsischem Bier, sowie mit vielen andern Speisen und Getränken bestens aufwarten, weshalb ich um recht zahlreichen gütigen Besuch bitte.

Auch bemerke ich, daß am zweiten Feiertage von Nachmittags 3 Uhr an bei mir öffentliche Tanzmusik stattfindet, zu welcher ich ergebenst einlade.
 Gastwirth Handelen.

EINLADUNG.

Zur öffentlichen Tanzmusik des 2. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an im Gasthose zu Oberlichtenau ladet ergebenst ein
 Gastwirth Ebnisch.

Einladung. Den zweiten Pfingstfeiertag wird im Rubenhanse öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet
J. D. Vogelsang.

Restauration zum „Civoli“.

Zu den bevorstehenden Feiertagen lade ich zu einem köstlichen Bairischen, Böhmischen, Chemnitzer Schloßbier, Lager- und gutem einfachen Bier, sowie zu guten Speisen und andern Getränken, desgleichen zu delikatem Kuchen ergebenst ein
Seiler.

Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik den zweiten Feiertag in der Schenke zu Hausdorf ladet höflich ein die Witwe Wittich.

Zur öffentlichen Tanzmusik

den zweiten Pfingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr an im Gasthose zu Mühlbach, wobei mit neu-badenem Kuchen, gutem einfachen und Lagerbier bestens aufwarten wird, ladet ergebenst ein
Weise.

Morgen, zum ersten Pfingstfeiertage, Nachmittags 3 Uhr:

Concert

im Krug'schen Garten zu Hannichen, gegeben vom dasigen Stadtmusikchor.

Bei ungünstiger Bitterung findet das Concert Abends 6 Uhr im Saale des Gasthauses zum goldenen Löwen statt. Um zahlreichen Besuch bitten
H. Meude, Moritz Krug.

Einladung.

Den ersten Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an ladet an meinem Berge eine musikalische Unterhaltung, den zweiten und dritten Feiertag ebenfalls von 3 Uhr an in meinem Saale öffentliche Tanzmusik und des Abends brillante Bergbeleuchtung statt. Es bittet um recht zahlreichen Zuspruch
Seiler im Civoli.

Alle Neune!!

Heute Sonnabend wird meine neuvorgerichtete Regelpahn wieder eröffnet. Ich bitte um jederzeit recht zahlreichen Besuch derselben.
G. Nerge.

Zur öffentlichen Tanzmusik

den zweiten Pfingstfeiertag im Gasthose zu Langenriegis, wobei auch mit delikatem Lagerbier aufwarten wird, ladet höflichst ein
der Gastwirth Herrmann.

H. Bairisch, Lager-

und gutes einfaches Bier empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Gustav Nerge.

Nur gefälligen Beachtung.

Sofern am ersten Pfingstfeiertage ungünstige Bitterung eintreten sollte, so daß das Concert im Nerge'schen Garten nicht abgehalten werden könnte, soll dasselbe auf dem Schießhaussaale stattfinden.
Musikdirector Fischer.

Ergebene Bekanntmachung.

Daß mir von dem hiesigen wohlloblichen Stadtrath die Schankconcession ertheilt worden und solche in dem in der Freiburger Gasse gelegenen früher Fleischer'schen, jetzt von mir erkauften Hause ausgeübt wird, mache ich dem geehrten in- und auswärtigen Publikum mit der Bitte bekannt: Mich immer mit recht zahlreichem Zuspruch zu beehren.
Frankenberg, den 17. Mai 1861.

Achtungsvoll
Friedrich Lindner.

Den drei Herren Fr....n zufolge soll künftigen dritten Pfingstfeiertag noch einmal Dresdner Jahrmart abgehalten werden, da Letzterer für Obige sehr neblig war.

Das Kom: mit: thee.



Morgen, zum ersten Feiertage, Nachmittags 3 Uhr: Versammlung.

Der Vorstand.

500 Thlr.

sind gegen erste und genügende Hypothek sofort auszuleihen. Näheres bei Christian Gottlieb Müller in Kappel bei Chemnitz.

Ein Webstuhl,

9 Viertel breit, steht zu verkaufen in No. 223.

Ein solides Dienstmädchen wird durch Nachweis der Expedition d. Bl. zum sofortigen Antritt gesucht.

Sonntagsbäcker: Mstr. Nische, Mstr. Richter und Mstr. Konneberger.

Verantwortliche Redaction; Druck und Verlag von G. S. Rosberg in Frankenberg.
Hierzu eine literarische und eine außerordentliche Beilage.

Fre

Sie

ein
Platz
nem

Alman
Album
Album
ph
Anzie
Bindf
Bindf
Bilder
Bilder
Bilder
Blattg
Bleist
Bleist
Blum
Bonbo
Carne
Carto

Casse
Cigar
Cigar
Craus
Gopir
Cauv
H
Etiqu

Frankenberger Nachrichtenblattes und Bezirksanzeigers.

Es ermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute unter der Firma

Hugo Herrmann

ein Papier-Geschäft mit den in diese Branche einschlagenden Artikeln am hiesigen Platze begründet und eröffnet habe, und verbinde dabei gleichzeitig die ergebene Bitte, meinem neuen Unternehmen wohlwollendes Vertrauen zu gewähren.

G. H. Herrmann.

Die Papier-Handlung

von

Hugo Herrmann in Frankenberg

hält sich zur gütigen Berücksichtigung bestens empfohlen.

Waaren-Verzeichniss

von

Hugo Herrmann.

- | | | |
|---|--|--|
| Almanachs. | Federn Gänse und Stahl. | Lesenzeichen mit Photographie. |
| Albums von Leder. | Federhalter. | Linienblätter. |
| Albums von Calico zu Photographieen. | Federschieber. | Lineale. |
| Anziappuppen. | Federkasten in Holz, Calico und Schottisch. | Lineal-Würfel. |
| Bindfaden. | Feuerzeuge. | Mappen von Leder mit Schloss. |
| Bindfadenroller von Gusseisen. | Formulare. | Mappen von Papier. |
| Bilder diverse. | einfache, Prima- und Sola-Wechsel. | Mappen Brief und Wechsel. |
| Bilder-Spitzen mit Photographieen. | Rechnungen. | Maschinen: |
| Bilderbogen. | Frachtbriefe für Bahn und Land. | Holzcopir mit Zubehör. |
| Blattgold und -Silber. | Postdeclarationen. | eiserne. |
| Bleistifte. | Oester. Zolldeclarationen. | eiserne Rococo. |
| Bleistiftetuis. | Glaspapier. | Maasstäbe. |
| Blumensprachen. | Gassparer. | Notizbücher. |
| Bonbonnières. | Gummi elastic. | Oblaten und Obistenschachteln. |
| Carnetstifte. | Gummi Radir. | Oelgemälde von 1 bis 12 Thlr. mit und ohne Rahmen als: |
| Cartonagen: | Haarbalsam Hauschild'scher. | Schloss Kriebstein. |
| Datumzeiger. | Haarpinsel. | Wasserfall in den Alpen. |
| Kasten mit goldgep. Deckel. | Handlungs- & Comptoir-Bücher, Lager von J. Hoferdt & Comp. in Breslau. | Alpenlandschaft bei Gewitter. |
| Kasten Toiletten. | Heft- oder Pauszwecken. | Elchen und Burgruinen bei Morgennebel. |
| Kasten Handschuh. | Karten Einladungs- und Visiten. | Oelblätter fein lackirt und gewöhnlich. |
| Kasten Holz. | Karten Gratulations. | Oelpachtuch. |
| Koher für Damen. | Kränze künstliche von Blumen auf Papier gelegt. | Patkenbriefe. |
| Körbchen mit Henkel. | Kinderfarben. | Papeterien in Mappen und Kasten. |
| Cassenscheintaschen. | Korkpressen. | Papiere: Affichen, Luxus, Zeichen, Marmor, Wälsen, Concept, Blau, Glanz, Seiden, Post, Wachs, Schmirgel, Canzlei, Sandumschlag, Iris, Weber, in Rollen ohne Erde, Gold und Silber etc. |
| Cigarren gewöhnliche und ff. Bremer. | Kreide weiss. | |
| Cigarren-Spitzen. | Kreide Zeichnen weiss und schwarz. | |
| Cruetir. | | |
| Copirbücher von Seidenpapier. | | |
| Cauverts in allen Sorten email und lithograph. Stempel. | | |
| Etiquettes in allen Grössen. | | |

Patent-Tinten-Fässer.

Parfümerien etc. von Bergmann:

Pomaden in Schachteln, Eis, Veilchen, China, Bart;

Seifen: Cocos, Glycerin, Erdnuss, Windsor, Mandel, Brieffaschen, Omnibus, Orangen, Citronen, Muscheln, Wickelkinder, Nuss, Fleck;

Hülles: antique, Kletten, Gewürz;

Eau de Cologne, Extraits triples, Patschouli, Essbouquet, orientalische Blumen-Essenz, Cosmétique, 1000facher Blumen-duft, Jockey-Club.

Pulver:

Limonaden, Brause, Räucher, Insecten, Zahn, roth und schwarz.

Zahn-Pasta, Mandelkleie, Bessin, Arcanum mirac., Räucherpapier.

Photographien.

Packseile.

Reisfedern.

Roth- und Blau-Stifte.

Reiskohle.

Schreibebücher.

Stummelöcher von Neusilber und Blech.

Schnürfaden.

Schnürleinen.

Schreibzeuge mit Sprungfedern.

Schreibeunterlagen.

Schulmappen.

Siegel- und Packlack.

Spulen.

Streusand in Gold, Silber und blau.

Stammbücher.

Statuen, klein, berühmter Persönlichkeiten.

Schiefertafeln.

Schieferstifte.

Schiefer, bunt, Gold und Silber.

Streichfeuerzeuge.

Sepia.

Taschen und Tuschkasten.

Tinte:

Copir, Alizarin, Canzlei, Veilchenblau, carmin, roth und blau.

Tabak in Packeten.

Tabak, echt türkischen.

Wachs-Cattun.

Wachs-Tuch.

Zeichenvorlagen.

Zirkel.

Zündrequisiten aller Art.

Bock's Buch in Heften 4. Aufl.

Die dritte, 10,000 Expl. starke Auflage des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten Werkes:

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

von

Dr. Carl Ernst Bock,

Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Mit 38 feinen Abbildungen.

ist vergriffen und die vierte, durchgehends verbesserte und vermehrte ist soeben in der ersten Lieferung erschienen.

Die anerkannte Gemeinnützigkeit dieses Buches und die glänzende Aufnahme, welche es in seinen drei ersten Auflagen überall gefunden, wo deutsche Zungen reden, überhebt die unterzeichnete Verlags-handlung jeder Anpreisung desselben.

Die 4. Auflage des Buches vom gesunden und kranken Menschen erscheint wieder in sieben, in monatlichen Zwischenräumen auf einander folgenden Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von 5—6 Bogen ist nur 7½ Ngr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helfer in der Noth nach und nach anzuschaffen.

Leipzig, im Mai 1861.

Die Verlags-handlung.

Ernst Reil.

Die Buchhandlungen von Otto Barchewitz in Gagnichen und C. G. Rosberg in Frankenberg nehmen Bestellungen darauf an und ist die erste Lieferung bei denselben einzusehen.

Johann Andreas Hausschild's vegetabilischer Haar-Balsam.

Dieser Balsam beseitigt nicht allein in kürzester Zeit das Ausfallen und Ergrauen der Haare, sondern bringt auch bei bereits eingetretener Kahlköpfigkeit die kräftigste Haarsfülle bald wieder hervor.

Bis vor Kurzem von dem Erfinder, einem Veteranen der großen Napoleonischen Armee, der durch dieses Mittel nach langjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von über 60 Jahren den reichsten Haarwuchs in dunkelstem, glänzendem Braun wiedererlangt hat, nur privatim zu beziehen, ist der Hausschild's

schon bald zu einer Berühmtheit gelangt, die mich jeder Anpreisung desselben vollständig überhebt.

Um das Ausfallen der Haare gänzlich zu beseitigen und auf erst kürzlich kahl gewordenen Stellen den Haarwuchs wieder zu erwecken, genügt in den allermeisten Fällen ein vierwöchentlicher Gebrauch des Balsams, wozu der Inhalt einer Flasche (zu 1 Ebr.) hinreichend ist. In einzelnen Fällen, besonders bei schon sehr lange bestehender Kahlköpfigkeit, kann dazu allerdings ein längerer, höchstens jedoch 6monatlicher Gebrauch desselben nothwendig werden; sollte indeß auch nach so langer regelmäßiger Anwendung in irgend einem Falle noch kein Erfolg sichtbar sein, so wird dem betreffenden Käufer der ausgelegte Betrag sofort unweigerlich und ohne alle Ausflüchte zurückgezahlt.

Zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums des einmal wiedererscheinenden neuen Haarwuchses bedarf es dann nur viel geringerer Quantitäten und in einem halben Jahre ist, wenigstens bei jüngeren Personen, von den früher vorhandenen kahlen Stellen nur in seltenen Fällen noch etwas zu bemerken. Bei älteren Personen pflegt der Erfolg natürlich nicht so schnell einzutreten und bemerkt deshalb, um nicht zu sanguinische Erwartungen hervorzurufen, daß es bei dem zur Zeit der Selbstanwendung seines Balsams 60 Jahre alten Erfinder eines zweijährigen Gebrauchs bedurft hat, ehe der bis dahin fast gänzlich kahle Kopf sich wieder mit so dichtem, langem und dunkeltem Haar vollständig bedeckte, wie es heute allgemein an dem jetzt 68jährigen Greise bewundert wird.

Recht und direct aus der Hand des hier lebenden Erfinders ist derselbe nur bei mir und in **Frankenberg** allein bei Herrn **Hugo Herrmann** in Originalflaschen à 1 Ebr., halben Flaschen à 20 Ngr., Viertelflaschen à 10 Ngr. zu haben.

Jul. Kraze Nachfolger,

Leipzig, Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post

Leipziger Localblätter enthalten über den Hauschild'schen Balsam Folgendes: (Tageblatt Nr. 323, Seite 2, und Generalanzeiger Nr. 273, Seite 165):

Ein neues Haarmittel.

Vielen Bewohnern Leipzigs, besonders den Gästen des Rheinischen Hofes und Pragers Bierturnel, dürfte wohl die Persönlichkeit des dort in den Abendstunden gewöhnlich anwesenden Pöllingshändlers, des alten Veteranen Hauschild, bekannt, Manchem wohl auch schon der reiche dunkle Haarwuchs dieses 67jährigen Greises aufgefallen sein, Wenige aber nur dürften wissen, daß dieser einfache Mann der Erfinder eines wirklich außerordentlich probaten Haarmittels ist, das, obgleich bis jetzt nirgends ausgedoten und nur Wenigen zugänglich, nicht allein hier, sondern auch im Auslande schon zu großer Berühmtheit gelangt ist.

Der alte Hauschild hatte noch vor wenig Jahren, wie Alle, die denselben schon länger gekannt, bemerkt haben werden, einen fast ganz kahlen Kopf; durch den von ihm aus Kräutern hergestellten Balsam erlangte er nicht nur die reichste Haarfülle wieder, die neuen Haare erschienen auch nicht grau, wie der ihm am Hinterkopfe übriggebliebene Rest und der Bart, sondern in derselben glänzend kastanienbraunen Farbe, die er in seiner Jugend gehabt.

Ferner der Leipziger Dorfanzeiger Nr. 47:

Unter den Inseraten der heutigen Nummer befindet sich auch die Empfehlung eines neuen Haarmittels, das von einem alten hier wohlbekannten Pöllingshändler erfunden worden ist und nach Versicherung vieler, die sich desselben bedienen, die überraschendsten Resultate geliefert haben soll. Der alte Mann ist eine lebende Empfehlungskarte seines Balsams, denn er trägt zweierlei Haar, der neue Haarwuchs auf dem Kopfe ist glänzend kastanienbraun, während der Bart schon fast weiß erscheint u. s. w.

Zeugnisse.

Ich habe den Hauschild'schen Haarbalsam nicht sowohl gegen das Ausfallen der Haare, als besonders zur Wiederverzeugung neuen Haarwuchses auf wohl bereits 8 Jahre lang kahl gewordenen Stellen gebraucht und bin mit dem schon nach 3monatlicher Anwendung erzielten Erfolge so vollkommen zufrieden, daß ich nicht umhin kann, dieses Mittel auch Andern auf's Wärmste zu empfehlen.

Leipzig, 18. März 1861.

Meine Frau, die ihr Haar in Folge einer Krankheit fast ganz verloren hatte, hat den Hauschild'schen Balsam gebraucht und zwar mit bestem Erfolge. Schon nach wenig Tagen verlor sich das Ausfallen der Haare und jetzt, nach 6wöchentlichem Gebrauche, ist der ganze Kopf mit schon mehrere

Zoll langen neuen Haaren dicht besetzt, von denen selbst beim Kämmen keine ausgeht, was ich hierdurch der Wahrheit gemäß mit Freuden bezeuge.

Leipzig, im März 1861.

Gerechtester Herr! Da ich schon eine Flasche von dem Hauschild'schen vegetabilischen Haarballam verbraucht und gefunden habe, daß er ein gutes Mittel ist gegen das Ausfallen der Haare und auch auf kahlen Stellen neues Haar zum Vorschein gekommen ist, so möchte ich Sie bitten, mir noch eine Flasche gegen Postvorschuß zu schicken.

Salzmühle bei Weida, im Februar 1861.

Bester Herr! Ich ersuche Sie abermals um Uebersendung von 3 Flaschen Hauschild'schen Haarballam; die ersten beiden scheinen allerdings schon zu wirken, ich hoffe aber durch fortgesetzten Gebrauch den Haaren noch mehr zu befördern und zu beschleunigen etc.

Triebel i. d. Nieder-Lausitz, im März 1861.

Die Namen der geehrten Schreiber und Aussteller von solchen Zeugnissen sind bei mir zu erfragen, aus leicht erklärlichen Rücksichten gebe ich dieselben der Oeffentlichkeit nicht direct preis; Briefe und Atteste diesen und ähnlichen Inhalts liegen außerdem in großer Anzahl bei mir zur Einsicht der sich dafür Interessirenden aus.

J. Krage Nachfolger.

Die in weiten Kreisen beliebte, vom Apotheker Bergmann in Rochlitz angefertigte

Eis-Pomade,

bekannt durch Ihre Eigenschaften die Haare zu kräftigen, zu stärken und vor dem Ergrauen zu schützen, traf so eben in Flacon à 5, 8 und 10 Ngr. ein bei

Hugo Herrmann.

Hausverkauf.

 Veränderung halber beabsichtige ich, mein in hiesiger Stadt unter No. 372 des Brd. Cat. in schönster Lage gelegenes Haus, nebst Seiten- und Hintergebäude und angrenzendem Garten, worin sich ein ganz aushaltender Bitterbrunnen befindet, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Keulle Selbstkäufer werden freundlichst ersucht, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Friedrich Ernst Thomas.

Verkauf.

 Das im Dorfe Altenhain gelegene, vormals Richter'sche Haus, mit 1 Acker ganz gutem Feld und Gartenland, soll sofort aus freier Hand von den betreffenden Erben verkauft werden. Näheres hierüber ertheilt der Ortsrichter Dietrich daselbst.

Rindvieh = Auction.

 Dienstags, den 21. Mai a. c., als den dritten Pfingstfeiertag, von früh 10 Uhr an, sollen auf dem Rittergutshofe zu Auerwalde bei Chemnitz wegen Wirthschaftsveränderung 17 Stück Jungvieh, theils Allgauer, theils englischer Kreuzung mit Land-Roge und

zwar: ein-, zwei- und dreijährige Kalben, letztere tragend, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sämmtliches Vieh ist gesund und in gutem Stande.

Auerwalde, den 10. Mai 1861.

Hesse, Pächter.

Holzauktion.

Künftigen dritten Pfingstfeiertag, als den 21. Mai, sollen auf meinem Holzschlage auf dem Grundstücke des Hrn. Gutsbesitzer Selbrich in Ottendorf von Nachmittags 3 Uhr an:

40 Schock weiches Abraumreißig,

10 " hartes

eine Parthie Röhrlölzer,

" " Bauhölzer von 7—12 Zoll Stärke,

" " Baumstücken und Stangen und

30 Rftr. Stöcke

gegen Baarzahlung und die an Ort und Stelle aufgestellten Bedingungen meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf Hrn. Selbrich's Kalkofen in Ottendorf.

Chemnitz, am 11. Mai 1861.

Carl Schinke.

Morgenden 1. Feiertag, den 19. Mai, von Mittags 12—2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.

Gemüthlichkeit!

heute Punkt 8 Uhr.

Gesellschaft Eintracht

heute Abend 8 Uhr.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. S. Rosberg in Frankenberg.